

Deutsche Arbeiter-Zeitung

Berlin, 9. Oktober 1930
Donnerstag Morgen

Chefredakteur: Dr. Fritz Klein. Verlag und Schriftleitung: Berlin SW 68, Ritterstraße Nr. 50.



Die 'DAZ' erscheint wöchentlich zweifach. Bezugspreis monatlich 3,00 RM. etc. Boten. Durch Post 4,30 RM monatlich.

69. Jahrgang Nr. 471

Unsere Meinung

Auf dem Parteitag der Labour Party hat der englische Ministerpräsident MacDonald eine Rede gehalten, die nach einem Bericht des 'Vorwärts' in einer scharfen Anklage gegen das kapitalistische System allezeit. Mac Donald habe u. a. folgendes ausgesprochen: Nicht die Arbeit, nicht die Arbeiterregime, nicht die Arbeiterregime, nicht die Arbeiterregime, nicht die Arbeiterregime...

Die Industrie zum Finanzplan der Regierung

Die Grundlagen ihres Defizits und eines Wiederaufbaues skizziert werden. Die Wiedereinrichtung der Arbeitslosen in den Arbeitsprozess ist nur möglich, wenn die Höhe der öffentlichen Ausgaben und aller Verhältnisse der Produktionskosten nicht mehr zunehmend in Höhe steht. Nur so kann auch der Preisabbau der Verbrauchsgüter und Produktionsmittel verwirklicht werden.

Distonterhöhung um 1%

Der Zentralausschuss der Reichsbank ist heute vormittag einberufen. Er dürfte über eine Distonterhöhung zu beschließen haben, die voraussichtlich ein Prozent betragen wird, so daß dadurch der Reichsbankfuß von vier Prozent auf fünf Prozent erhöht wird.

Die Britische Reichskonferenz lehnt Zollunion ab

Auftraulicher Vorschlag für einen allgemeinen Reichszoll in Höhe von 10 Prozent gegen das Mutterland. Die Reichskonferenz gegen heute die wirtschaftlichen Beratungen mit einer Zollunion. Während sich der englische Minister für die Zollunion, Thomas, auf ein Referat über die Zollunion beschränkt, ergreift der kanadische Ministerpräsident Bennett die Initiative.

Das Volumen des Weltanbaus

Das Volumen des Weltanbaus ist gegenüber der Vorkriegszeit um 20 Prozent vermehrt, das britische Empire als Ganzes an dieser Vermehrung einen Anteil hätte, während das Mutterland einen Anteil von 20 Prozent zu verzeichnen hätte.

Litauen mißachtet die Genfer Abmachungen

Litauen mißachtet die Genfer Abmachungen. Außenminister Annanin zurückgezogen. Die über Annanin gemachte Kritik hat heute nachmittag der aus Genf heimgekehrte Außenminister Zanussi über sein Abkommen mit Dr. Curtius in Genf über die Demilitarisierung erklärt und darauf seinen Rücktritt erklärt, der auch angenommen wurde.

Der Satz von 10 Prozent

Der Satz von 10 Prozent. Soll nicht unbedingt für alle Warenanforderungen sein, sondern teils höher, teils niedriger. Er sollte schlichtlich sein, das heißt in allen Dingen ein einheitliches Gebot werden, die Einzelheiten des Planes ausarbeiten sollen. Die Zeit ist reif zur Aktion, und es müßte sich auf die gegenwärtigen Reichskonferenz entscheiden, ob der Aufbruch irgendwelcher Art kann nach den vorliegenden Erfahrungen für unsere südwestdeutschen Volksteile nicht die Rede sein.

Die widersprechenden Meldungen aus Brasilien

Die widersprechenden Meldungen aus Brasilien. Die über die Revolution in Brasilien hier vorliegenden Nachrichten lassen ein fasses Bild der gegenwärtigen Lage nicht zu, da von beiden kämpfenden Parteien die gemeldeten verbreitet werden, die auf ihre Wichtigkeit hin nicht nachgeprüft werden können.

Die Initiative äußerlich bei den Dominien

Die Initiative äußerlich bei den Dominien. Minister Thomas hat für das Mutterland zuerst gesprochen und verriet es auch, noch einmal das Wort zu nehmen und sich zu dem Vorschlag bekannt zu äußern. Seine Zart ist geschicklich. Sie geht dahin:

Der Schöber-Wort

Der Schöber-Wort. Der frühere Bundeskanzler Dr. Schöber ist aus Oberösterreich nach Wien zurückgekehrt, um die Frage der geplanten Bildung eines bürgerlichen Schöber-Worts zu klären. Ministerpräsident Dr. Schöber wird sich Ende der Woche nach Rom begeben, um dort seinen Vortrag anzutreten. Der frühere Bundeskanzler in Rom, v. Neuwirth, der, wie bekannt, zum Reichspräsidenten in London ernannt worden ist, wird in den nächsten Tagen nach Berlin kommen und sich in der zweiten Hälfte Oktober nach London begeben.